ein kalt oder warm Brunnwasser gefellet / begibt sich in gestallt eines schneeweissen Pulvers zu boden / vnnd läßt ein scharpffe Säure im Wasser hindersich / das Pulver aber bleibt vngeschmackt. Wann nun dieses allerdings seines Essigs entledigt/vnnd mit gemein Wasser gar außgesüßt worden / ist es der Mercurius deß Lebens/*** oder ein lebreiches Quecksilber: welches lindiglich getrocknet/ohne kunst mit Zucker zu Täffelin gemacht werden mag.

* Ohn diese müh mit gleichen handgriffen wird der Lebens Mercurius/auß rohem Spießglas / vnd gemeinem Sublimat/ nit wenigernutzlich als der vorige/zugerichtet : dessen auff das höchste 5. Grän eingeben/ vertreiben alle hülfflose Gebrechen/ welche sonst durch gemeine Purgatzen / was art sie auch seyen/ vmb nichts gemindert werden / durch erbrechen vnnd stul von grund auß. *

Das XVII. Capitul.

Von den Clystiren.

DEmnach gnugsam von Purgirenden Mitteln / welche durch den Mundt empfangen werden / gehandelt worden : will sich auch gebüren/etwas von Clystiren / deren vornembster zweck auch im Purgiren bestehet/vnd von vndē eingespritzt werden/zureden.

Es werden zwar auch flüssige mittel/in die Ohren/Harnblaß/vnd Mutter gespritzt/vnd mit dem nahmen eines Clystirs angedeutet/von dergleichē aber solk anderswo gehandelt werdē.

Der Clystir dieses orts seind etliche/ welche das eingedörte Gedärm erweichen/vnd die außtreibende krafft wider erwecken : andere aber durchnetzen/erweichen / vnnd Purgiren zugleich/in dem sie nit allein die eingedörte vñ verbrandte Stulgänge als ein bittere Gall durchgehen/vnnd jhnen forthelffen : sondern auch

von weitem vnd oben herab auß dem Krös vnd der Leber / ziehen sie an sich vnnd führen die versamlet Gall vnnd Schleim auß. Neben diesen seind etliche / welche das Krimmen vnd die Bläste legen/oder nur erweichen/absäubern/waschen/vnd reinigen/etliche ziehen hindersich/etliche verwesen vnd wenden einen Fluß anderswohin.

Erweichende / vnnd durchnetzende Clystir/werden auß Ibisch/Erndrosen/Papeln/Violen/Bärenklaw/Mangoltwurtzel vnnd blättern/mit Wasser abgesotten / durchgesigen / vnnd mit öl/Butter/oder andern nit scharpffen Fettigkeit / wie auch mit Hammelkopff Brüh/rc. schlupfferig gemacht / vnnd abbereitet.

Damit aber die schmertzen deß Gedärms/auß gesaltzner scharpffer bissigkeit eines Schleims oder Gallen entstanden/gemiltert werden/laßt man mit gemelten Kräutern Flachs / Griechischklee/Papeln vnd Psilien samen/Camillen/Steinklee/vnd Holderblumen versieden.

Wann der schmertzen auß Winden vnd einem dicken schleim entsprungē were / mischt man mit vorigen ein/Küñich/Aenis/Fenchel/Wackholderbeer vnnd samen : auch Wolgemut/Balsam/vnd Rauten spitzlein.

Weil aber erregte schmertzen/zu zeiten in einer wasserigen/dünnen/scharpffen/gallmässigen Bitterkeit beruhen/ diese aber auß dem Leib gehört / vermehrt man die Clystir mit Cassien/Pflaumen/Psilien vñ dergleichen lindpurgirenden Latwerglin: bestehen sie aber in einer dicken/zähen/leimigen/grünen vnd gesaltzenen Schleim/muß man den Clystiren Aloe/Dattlen/wild Saffran/oder Coloquinten Latwerg einvermengen. Solche werden mit Violen/Lilien/ Lein/vnd Camillen öl / die Gall zumiltern : oder mit Lor/Wackholder/Sesaminen/Tillen/Holder/Rautten/vnd Blawlilien wurtzel öl/ den Schleim wasserig zu machen/schlupfferig gemacht.

Wann

Wann die schmertzen auß entzündung deß Gedärms / der Harn Blater / Mutter oder Nieren entstanden were / so findet sich bey allem solchem ein Fieber / vnnd muß zu vorderst der grob erharte Stulgang / mit eine durchnetzenden Clystir durchfeucht / vnd außgeführt werden : alsdann soll man linderende vnd abkühlende Clystir auß Lattich / Ibisch / vnnd Psilien samen mit Molcken gesotten / oder Magsamen köpff mit Violen öl gekocht / anwenden.

Die Molcken eintzig eingespritzt / reinigen auß vnd ledigen allen Eyter ab / stillen schmertzen / vnnd benehmen der gesaltznen vnd bittern feuchten jhre schärpffe.

Was noch weiter von Clystiren zu melden / wird im Capitul (Wie man jeder Sachen würcklichste Kräfften vom Irrdischen außscheiden soll : beygebracht werden : da dann auß zwey quintlin / dergleichen Mittel in Wein oder einer brüh zerlassen mit geringer Müh ein Clystir / die wind vnd schmertzen zu legen / in eyl zu zurichten vorgewisen ist.

Damit aber diesem Capitul nichts abgehe / vnnd mân inn stetter bereitschafft / was zu einem Clystir gehört / habe : will ich etliche öle / so den Schmertzen legen / Bläste vertreiben / lindern / vnd auch zum Stul reitzen / lehren.

1. Coloquinten Oel / welches Purgirt vnd Bläste vertreibt.

R. Gedörte Rauten / Müntz / Wolgemut / Poley / jedes m. j.

Lorbeer / Fenchel / Kümmich / vnnd wild Pastinachsamen jedes ℥j.

Baumöl ℔ij.

Rothen Weins ℔j.

Alles

Alles biß der Wein verrochen/gesotten: vnnd darzu Coloquintē ohn Kernen ℥ij gethan zwölff Stund vber heissem Wasser stehen lassen/alsdañ noch zwo Stund gesotten/außgepreßt/durchgesigen.

Dieses öls 2 oder 4 lot mit einer feisten Brüh eingespritzt/benimpt alle schlaffsüchtige zustände deß Hirns.

Coloquinten in Regenwürm/Leinsamen/Lilien/Camillen vnd Aepffel Mistel öl gesotten vnnd mit Hammelskopffbrüh gemengt/ist ein linderend Purgir Clystir zu allerley / auch den herbsten/grausambsten Schmertzen/welche auß grüner/zeher/bissiger schleimigkeit entstanden/vnnd von andern sich nit leicht lassen meistern. Der Coloquint aber wird durch das öl jhr durchnagent Gifft dermassen entzogen/daß sie jetzund dem Gedärm weniger schadet/als wann sie auff gemeine weise zu Küchlein gemacht wird: Ja sie Purgirt wegen schlüpffrigkeit deß öls (dann eines jedē ätzendē giffts bestes Widergifft Schmutz ist) viel sänffter als die gesegnete Turbith Latwerg / oder deroselben gleichförmige.

2. Ein offt bewerthes Wurmöl einzuspritzen vnd auff den Leib zu schmieren.

R. Rund Osterlucey vnd Entzian jedes ℥s.
Blutwurtzel ℥j.
Tausentgulden/Oelbaums/Andorn/Wermut/Wasser-Pfeffers/Hopffen vnd Diptam blätter jedes m. j.
Bergpoley/Burgel/Citronen/Cardobenedicten/Hopffen vnd Wurmsamen jedes ℥j.
Bitterer Mandlen ℥iij.
Pfersing/Johanskraut/vnd Stoechas blumen jedes p. ij.
Mirzhen ℥s.
Turbith vnd Hermodatteln jedes ℥j.
Coloquint ohn Kernen ℥ij.

Baum-

Baumöl ℔iiii.

Deß besten weissen Weins ℔j s.

Samptlich gestossen/gemischt/vnnd biß aller Wein abgedämpfft gesotten: darzu zwo geläuterte Rinds Gallen gethan: vnd mit Milch oder einer schlupfferigen Brüh zu einem Clystir gemacht.

Dieses öls für ein Kindt ℥s. oder auff das höchste ʒvj. mit 8 lot Milch Stärckern von 2 lot biß auff 4 lot eingespritzt: vnd zugleich seiner etliche tropffen auff das Hertzgrüblein / vnnd in den Nabel geschmieret/hat jederzeit bey jederley Personen seine würckung in außtreibung der Würme sicher verrichtet.

3. Das sicherste vnd wolfeilste Clystir zu machen.

℞. Metallen Saffrans ʒs.

Weissen starcken Weins ℥v.

Beide stuck vber Nacht an einem Lawen ort vber einander stehen lassen / durchgesigen / vnnd mit einer schmutzigen oder schlupfferigen Brüh zu einem Clystir gemacht.

Dieses ist billich allen andern Clystiren vorzuziehen: dann es durchfeucht/ Purgirt/vnnd stillt allerley schmertzen/ sie seyen von jnnerlicher Kälte / vnverdawligkeit / oder zehen steinmässigkeiten entsprungen. Es nimpt ohn alle vberhitzung / (welches keiner Coloquint Latwerg / von wem sie auch beschrieben werden/ kan zugemessen werden) jederley vberflusses gestanck vnd verfaulung hinweg. Dann ob schon jene zu schlaffsüchtigen verstarrungen eingespritzt werden / erfüllen sie doch / wegen jhres brennens/das Haupt mit vielen dünsten: welches man mit gegenwertigem mittel allerdings befreyet/weil es nit durch menge der sichtbaren Dämpffe / sondern durch zarte vnsichtbare kräfften würcket.

Dieses nun wird in Clystiren zu brauchen keiner schew tra-

gen: weil es ohn schaden mit vberschätzlichem nutz / durch den Mund gleichsam wunderthätig ist / keinen öl gestanck mit führet/vnd vnder allen das Wolfeilste / als welches keinen Creutzer gestehet/befunden wird.

Wer diesen Saffran nit hat / kan sich doch mit wenigerm nutz/deß Spießglases auff vorigen handgriff/gebrauchen: So wird er sehen/daß es sanffter/doch mehr vnd nutzlicher als Dattlen Latwerg würcket/wie es dañ in Wahrheit jederzeit vnfehlbar erscheinet. Darumb ich es dann offentlich (jedem seine weise gelassen) beschreibe: Weil dieses stuck / sampt andern/so auß ebenmässigem grund herkommen / wegen jhrer gewißheit/für hohe vnd heimlich/vmb eigenes nutzes willen/gehalten werden.

Von erwärmenden/vnd abkühlenden / abledigenden/ zusammen ziehenden / stärckenden / heilenden/vnnd ernehrenden Clystiren seind alle gemeine Bücher voll / dahin ich dann den günstigen Leser will verwisen haben.

Ohren Clystir wider das Sausen / entzündung / schmertzen vnd Geschwer derselben: Clystir zu entzündung/Geschwer/ Geschwulst/entzuckung/auffenthalt der Blumen/weissen Fluß/ Vnfruchtbarkeit/vnd dergleichen Zufällen der Mutter: Blasen Clystir/wider hitzigē Harn/entzündung/Röhrlin Geschwer/ vberwachsen Fleisch / Harnwinde/vnnd den Stein / könten hie der länge nach eingeführt werdē / wo sie nicht in ein solch Buch/ da jeder Artzney würckung an seine Kranckheit gerichtet wird/ gehörten.

Das XVIII. Capitul.

Von allerhand Haupt Artzneyen/durch die Naß eingenommen.

NAch deß gantzen Leibs Purgationen / folgen etlicher gewisser örter/zuvorderst aber deß Hirns als obersten vnd feuchte